Herzlich Willkommen!

Mehr Infos zum Verein und Mitgliedschaft:

www.edu-care.at

Edu Care

Thema

„Wie geht es eigentlich den Kindern?“

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf elementarpädagogische Bildungseinrichtungen

Corona Pandemie in elementar-pädagogischen Bildungseinrichtungen

Phase 1:

- Leere Gruppenräume, geforderte Eltern

Phase 2:

- Wie pädagogisches Arbeiten funktionieren kann!

Phase 3:

- Eine andauernde Krise – was brauchen Kinder jetzt?

Phase 4:

- Die Omikron-Welle

Phase 5:

- Was bringt die Zukunft?

Phase 1:
Leere Gruppenräume, geforderte Eltern

- Leere Gruppen
- Personal anwesend (Kindergarten war immer geöffnet)
- Kontakt mit Familien
- Digitalisierung
- Gesellschaftliche Bedeutung wird sichtbar

Phase 1:

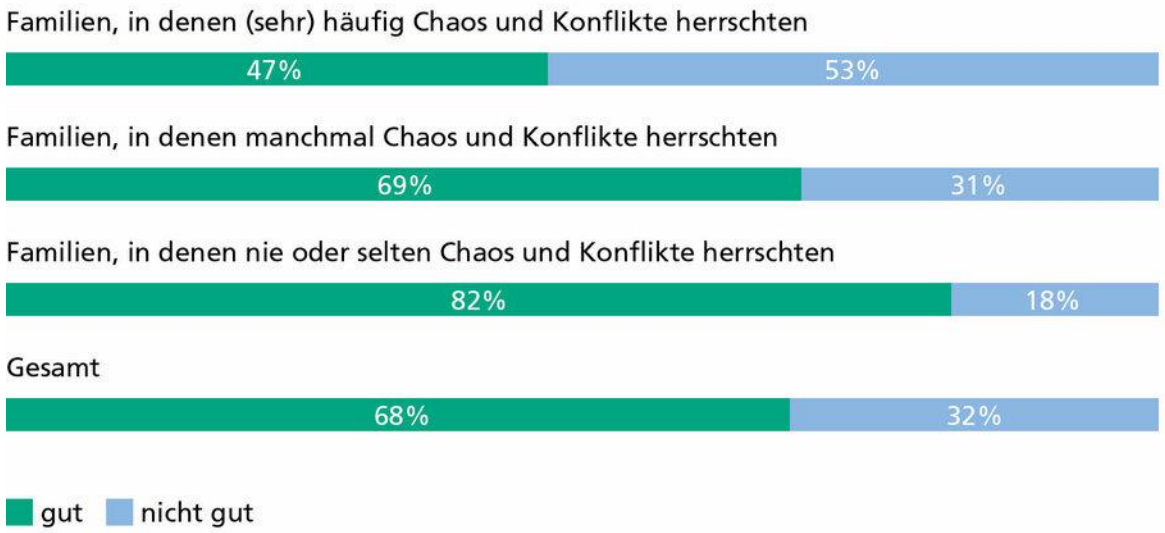
Kinder in Zeiten von Corona

- Kinder besuchen keine elementaren Bildungseinrichtungen wie Krippen, Kindergärten und Horte
- Kinder und ihre Familien verbringen den Alltag in räumlicher Nähe, was durchaus auch herausfordern kann
- Kindern sind über einen längeren Zeitraum mit ihren Familien isoliert
- Keine bzw. wenig Interaktionen mit gleichaltrigen
- Anregungen zu Bildung und Entwicklung durch elementare Einrichtungen fällt weg
- Nicht absehbar ist, ab wann und unter welchen Bedingungen Kinder wieder die Krippe, den Kindergarten oder Hort besuchen können
- Brauchen wir eine Quarantäne-Pädagogik?

Statement EduCare April 2020

Phase 1:
Leere Gruppenräume, geforderte Eltern

Anteil der Eltern, die im Frühjahr 2020 angaben, dass ihr Kind die Corona-Krise gut oder nicht gut bewältigt nach Umfang von Konflikten in der Familie (in Prozent)



Frage: Wie gut kommt Ihr Kind insgesamt mit der aktuellen Situation zurecht?

Quelle: Langmeyer/Guglhör-Rudan/Naab/Urlen/Winklhofer (2020): Kind sein in Zeiten von Corona

DJI Deutsches Jugendinstitut

Phase 1:
Leere Gruppenräume, geforderte Eltern

„Was Kinder brauchen, hat sich seit der Corona Pandemie nicht verändert, nach wie vor brauchen Kinder Liebe, Geborgenheit, Sicherheit, Struktur, Regeln und Herausforderungen um sich gesund zu entwickeln.

Was sich hingegen verändert hat, ist die Art der Betreuung. Die Bezugspersonen und Freunde aus dem Kindergarten/Kindergruppe sind weggefallen, was bleibt ist die Familie und deren Stellenwert wird dadurch umso bedeutender."

Monika Rieger, Montessori-Pädagogin,
Kindergarten-Leiterin und Erziehungsberaterin

Phase 2: Wie pädagogisches Arbeiten funktionieren kann!

„Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge. Es braucht Aufgaben, an denen es wachsen kann, es braucht Vorbilder, an denen es sich orientieren kann, und es braucht Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“
Prof. Dr. Gerald Hüther

- Kinder kommen zurück
- Kleinere Gruppen
- pädagogisch wertvolles Arbeiten möglich
- Abmeldungen
- Sorgen und Ängste kommen von zu Hause in die Einrichtung
- Elementarpädag:innen sind gefordert

Phase 3:
Eine andauernde Krise – was brauchen Kinder jetzt?

Einladung zur Podiumsdiskussion

...und wie geht es den Kindern?
Die vergessene Bevölkerungsgruppe im Corona Maßnahmenpaket der Regierung.

Donnerstag 1.Juli 2021
um 18 Uhr

Anmeldung unter
office@plattform-educare.org

Phase 3:
Eine andauernde Krise – was brauchen Kinder jetzt?

Mag.a Caroline Culen, PhD (Geschäftsführerin Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Susanna Haas, MA (Pädagogische Leiterin St. Nikolausstiftung)

Dr.med.univ. Martin Sprenger (Public Health Experte

Med Uni Graz), emer. Univ.-Prof. Drin. Drin. Christiane Spiel (Bildungspsychologin, Uni Wien)

Phase 3:
Eine andauernde Krise – was brauchen Kinder jetzt?

Wichtigste Erkenntnisse

- *Förderung der psychosozialen Gesundheit, der uneingeschränkte Zugang zu Bildung, soziale Teilhabe, die Bekämpfung von Kinderarmut, ausreichend Bewegung, und vieles mehr. (*Martin Sprenger)
- *In die frühe Förderung und das Lernen auf allen Ebenen von Anfang an zu investieren ist eine der wichtigsten Maßnahmen um körperliche, psychische und soziale Gesundheit über die gesamte Lebensspanne zu sichern. (*Caroline Culen)
- *Im Bereich Kindergarten wurde sichtbar, dass die gegenseitige Unterstützung der Kinder untereinander deutlich zugenommen hat und auch die Selbstständigkeit gestiegen ist… Fehlende Ressourcen, ob für die Institution oder für Familiensysteme, haben sich ungünstig auf die Entwicklung der Kinder ausgewirkt. Umgekehrt hatte ein regelmäßiger Besuch des Kindes im Kindergarten oder günstige familiäre Bedingungen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden der Kinder. (*Susanna Haas)
- *Unsere Studie hat gezeigt, dass die Pandemie bereits existierende Missstände für die Elementarpädagog:innen verstärkt hat… Die Elementarpädagog:innen geben jedoch auch an, aus der Krise gelernt und diverse Kompetenzen erworben und weiterentwickelt zu haben – von Medien- und Führungskompetenzen über eine neue Flexibilität im Umgang mit Unsicherheiten bis hin zu besseren Hygienekonzepten. (*Christiane Spiel)

Phase 3:
Eine andauernde Krise – was brauchen Kinder jetzt?

Was braucht es um die Krise gut zu bewältigen:

- Normalität und Rituale
- Stabilität der Beziehungen
- unbürokratische und kostenfreie Unterstützung für Familien und Teams
- gute Vorbereitung für den Herbst
- Investitionen in elementare Bildung (soziale Ungerechtigkeit)
- Gut ausgebildetes und ausreichend Personal (Werbekampagne)
- Daten und Fakten als Entscheidungsgrundlage

Phase 4:
Die Omikron-Welle

CORONAVIRUS

Omikron-Welle: 2.600 geschlossene Klassen, Personalnot in Vorarlberg

Die hohen Infektionszahlen sorgen österreichweit für Ausfälle in Bildungseinrichtungen und Betrieben. In Wien ist jede sechste Volksschulklasse und jede neunte Kindergartengruppe geschlossen

27. Jänner 2022, 15:48, 575 Postings

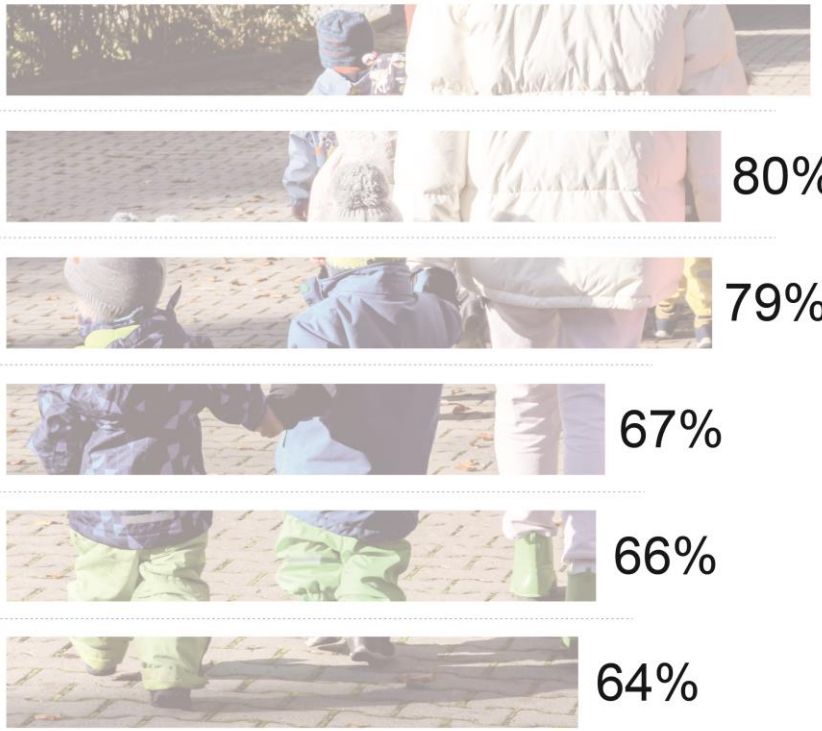
Phase 4:
Die Omikron-Welle

- Demonstrationen in allen Bundesländern
- Erschöpfung
- Personalmangel, wenig Anmeldungen an den Bafeps
- Schließungen
- Stabile Beziehungen leiden
- Nicht qualifiziertes Personal
- Kindeswohlgefährdung
- Kinder mit speziellen Bedürfnissen oder Behinderung

Phase 4:
Die Omikron-Welle

Belastungen haben sich durch Pandemie verstärkt

Elementarpädagogik unter Covid-19-Bedingungen, Angaben in %



Quelle: Christiane Spiel und Julia Reiter, Online-Befragung im Frühjahr 2021, n=611; Foto: Stockphoto

Stimmen von Betroffenen: Frau A.

„Sehr geehrte Damen und Herren,
meine Tochter ist 4 Jahr und drei Monate alt. Sie muss einen Kindergarten besuchen, aber leider konnte ich keinen Platz finden. Mein Mann arbeitet den ganzen Tag, wir haben keine Familie in Wien und ich bin mit meinen beiden Kindern den ganzen Tag alleine.
Ich habe bereits versucht einen Platz zu finden, jedoch bisher ohne Ergebnis. Bitte helfen Sie mir einen Platz für mein Kind zu finden, egal ob ein Platz bei der Stadt Wien oder im privaten Bereich. Bitte helfen Sie mir"

Phase 5:
Was bringt die Zukunft?

- Forderungen auch von politischer Seite werden größer (kleinere Gruppen, mehr Personal, einheitliche Qualitätsstandards)
- 15a Vereinbarung verspricht Investitionen in elementare Bildung
- Kinderschutzkonzepte gewinnen immer mehr an Stellenwert
- Supervision für Elementarpädagog:innen
- Quereinsteiger:innen Studiengänge und Ausbildungen
- Digitalisierung
- Sicherheitskonzept für Herbst?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

EduCare